

# Moni-News

„Halte inne, wenn alles schiefzulaufen scheint, und rufe dir in Erinnerung, dass du zu mir gehörst und in allen Dingen mir vertrauen kannst. Bringe die Dinge zu mir, die dich belasten, und überlasse sie meinen fähigen Händen. Und erledige einfach das Nächste, was zu tun ist.“

IM DEZEMBER 2013, NR. 18

Hallo Ihr Lieben,

Ich grüsse Euch aus einer etwas anderen Adventszeit... Zumindest mal was die Temperatur betrifft :-)

Da bereits mein 2. Jahr hier in Kambodscha angebrochen ist, möchte ich Euch gerne einen kleinen Jahres-Rückblick geben...

## Phänomen Gefühle

In diesem Jahr ging es bei mir emotional drunter und drüber. In der Missionsschule wurde zwar viel über das Thema „Kulturschock“ gelehrt, jedoch war ich der Überzeugung, dass es Menschen, die so „stark“ sind wie ich, nicht betreffen würde. Aber hoppala...

Unkontrolliert, unerwartet und rasend schnell konnte sich meine Freude zur Traurigkeit, die Geborgenheit zur Einsamkeit, die Zufriedenheit zur Frustration, das Vertrauen zur Enttäuschung, die Energie zur Ohnmacht und das Verständnis zum Unverständnis verändern.

Als mich jemand aufmerksam machte, dass es sich bei dieser Gefühlsduselei um einen Kulturschock handeln könnte, wehrte ich diese Feststellung vehement ab, da für mich „Kulturschock“ etwas mit Schwäche (was ja Blödsinn ist) zu tun hatte. Keinesfalls wollte ich mich dieser „Schwachheit“ hingeben. Ich wollte stark sein! Jedoch nach kurzer Zeit musste ich kapitulieren und akzeptieren, dass, wenn ich „heil“ aus dem Ganzen heraus kommen möchte, ich diesen Prozess durchlaufen muss.

Ich bin dankbar, dass sich in der Zwischenzeit dieses Gefühlschaos stabilisiert hat.

## Phänomen Kultur

In diesem Jahr war natürlich das Thema „Kulturverständnis“ und „Kultursensibilität“ sehr aktuell. Da ich mich hier mit verschiedenen Kulturen auseinandersetzen muss, habe ich bereits eine Vielfalt von Miss- und Unverständnis erlebt.

Bei uns, also in der westlichen Kultur, wird grundsätzlich das eigene Verhalten durch das Gewissen kontrolliert. Machen wir uns schuldig, schlägt unser Gewissen Alarm. Nur indem ich die Tat bekenne und um Vergebung bitte, wird das Gewissen beruhigt. So würde ich behaupten, dass bei uns das ruhige Gewissen als Höchstes Gut betrachtet wird.

Hier habe ich es mit Kulturen zu tun, in denen nicht das ruhige Gewissen als höchstes Gut gilt, sondern die öffentliche Wertschätzung. Da kommt es nicht darauf an, ob das Gewissen jemanden schuldig spricht oder nicht, sondern welche Konsequenzen die Tat auf den guten Ruf hat.

Aus dieser Unterschiedlichkeit heraus, wurde ich, aus meinem Denken heraus, oft „angelogen“, und mein Vertrauen missbraucht. Situationen, in denen die Wahrheit verschwiegen, oder gar unter den Teppich gekehrt wurde, brachten mich wirklich an meine Grenzen. Nun, der Lernprozess, ihre Gedankengänge und Handlungsweisen annähernd zu verstehen, dauert wahrscheinlich noch lange an.



ÜBERFLUTETE STRASSEN



SLUM-GEBIET



ZUGEMÜLLTER FLUSS



BUSPANNE



BANANEN-LIEFERANT



RELAXEN



BESUCH AUS DAVOS :-)

### Sprachschule

Seit knapp einem Jahr drücke die Schulbank. Es ist immer noch sehr herausfordernd für mich, Unterschiede zwischen einzelnen Wörter herauszuhören. So kam es schon öfter vor, dass ich statt von alten Menschen, von frittierten Menschen redete, verlangte im Markt eine Katze statt Lemons, die Erde wurde plötzlich zum Elefanten und der Haarausfall zum Haarschwein...

Nächsten Monat möchte ich mein Sprachstudium erweitern, indem ich mich zusätzlich mit Schreiben und Lesen beschäftige.

### Zukünftiges

Da meine Pläne und Vorstellungen grad ein bisschen durchgeschüttelt werden, und alles anders gekommen ist, als ich eigentlich gedacht habe, werde ich mir im Januar verschiedene Projekte in verschiedenen Provinzen anschauen... Ich hoffe, dass sich da einige Türen auf tun...

### Gewalt in Kambodscha

Nach einem veröffentlichten UN Report hat mindestens jeder fünfte Kambodschaner, zwischen 18 und 49 Jahren, schon mal eine Frau vergewaltigt. Mehr als die Hälfte der Täter sollen ihre erste Vergewaltigung vor dem zwanzigsten Lebensjahr begonnen haben. Als mögliche Ursachen für die Gewalt gegen Frauen werden Armut, ein geringes Bildungsniveau, erlebte Gewalt in der Kindheit, Alkoholmissbrauch, soziale Störungen usw. genannt.

Die Beteiligung an einer Gruppenvergewaltigung bei männlichen Jugendcliquen der Unter- und Mittelschicht ist schon fast die Norm. Sie sehen überhaupt nichts Schlimmes an ihrem Verhalten und mache sprechen auch ganz offen über ihre Beteiligung. Ihr Verständnis von Männlichkeit ist eng verknüpft mit der Vorstellung von häufiger sexueller Aktivität.

### Prostitution

Laut einer internationalen Entwicklungsorganisation, besuchen ca. 70% der kambodschanischen ledigen und

verheirateten Männer Bordelle. Schätzungen besagen, dass etwa jeder zweite Mann seine ersten sexuellen Erfahrungen mit einer Prostituierten macht. Die Männer rechtfertigen ihren Bordell-Besuch mit folgendem Sprichwort: „Zehn Bäche sind nicht genug, einen Fluss zu füllen.“ Damit ist gemeint, dass eine Frau allein das sexuelle Verlangen des Mannes nicht befriedigen kann. (Dabei spielt es keine Rolle, wie alt das Kind oder die Frau ist...)

Es ist wirklich schockierend, mit welcher Selbstverständlichkeit diese Perversion ausgelebt wird.

### Gebetsanliegen:

Bitte betet...

- > für Weisheit bei Gesprächen mit Vergewaltigungs-Opfern (einige Khmer-Frauen/Mädchen die ich kenne, finden langsam den Mut, sich zu öffnen)
- > für das Kinderheim (die monatlichen Spenden reichen immer noch nicht aus)
- > für gute Gespräche mit verschiedenen Projekten
- > für Schutz wenn ich unterwegs bin
- > für Gesundheit (ich verliere seit längerer Zeit extrem viele Haare, jedoch laut Bluttest ist alles ok)
- > für Seele und Geist (in den letzten Monaten sind einige Dinge vorgefallen, die belastend, unbegreiflich und schwer zu akzeptieren sind. Wieder einmal mehr heisst es loslassen)
- > für Weisheit und Führung

Vielen herzlichen Dank an alle, die an mich denken, die mir durch Gebet Rückendeckung geben, mich ermutigen und die mich finanziell unterstützen!  
Ohne Eure Hilfe wäre es mir nicht möglich, hier zu sein!

Ich wünsche Euch allen eine wunderschöne, besinnliche und gesegnete Weihnachtszeit!

Eure

### Spendenkonto Schweiz:

Raiffeisen Mittelprättigau-Davos,  
7240 Küblis  
IBAN-NR. CH38 8108 4000 0021 4328 8  
SWIFT-CODE=BLZ  
RAIFCH 22  
(ohne Spendenbescheinigung)

### Kontakt:

moni\_suter@livenet.ch  
info@monilive.net

### Postanschrift:

Monika Suter  
P.O. Box 1229  
Phnom Penh  
Cambodia

### Spendenkonto Deutschland:

(Verwendungszweck M. Suter)  
Vision für Asien -Deutsche Bank, Nbg  
(BLZ760 700 24) Konto-Nr. 3 169 877  
SWIFT-BIC: DEUTDEDB760  
IBAN: DE47 7607 0024 0316 9877 00  
(mit Spendenbescheinigung)